



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

110 (23.4.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-408168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-408168)

Neue Mannheimer Zeitung

Engelpreis 10 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schellering und Kasperlestraße 11, 4. Stockwerk, Gesamt-Nummer 2411
Verlags-Kasse: Kurlenka-Kammer 173 M - Druckverlag: Remajell Mannheim

Mittwoch, 23. April 1941

152. Jahrgang - Nummer 110

Griechische Nordarmee kapituliert

König und Regierung nach Kreta geflüchtet

Bedingungslose Waffenstreckung

Nach der Einschließung durch die deutschen Armeen blieb nichts anderes übrig!

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Führerhauptquartier, 23. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die von deutschen und italienischen Truppen eingeschlossene griechische und Mazedonien-Armee hat bedingungslos die Waffen gestreckt.

Nur noch eine Frage von Tagen, vielleicht von Stunden!

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Rom, 23. April.

Die jüngsten Ereignisse in Griechenland werden in Rom bereits als der Beginn des entscheidenden griechischen Widerstandes angesehen. Der Papst in Rom kommt diesem in dem Urteil, daß der alliierte Zusammenbruch Griechenlands nur noch eine Frage von Tagen, wenn nicht von Stunden sei, denn auch die Verteidigungslinie unter Italien sei völlig kompromittiert.

Mit der Rettung von König und Regierung durch die griechische Armee, die sich nach Kreta geflüchtet hat, ist die griechische Armee in Kreta geflüchtet.

König. Wie die römische Morgenpresse aus Athen meldet, haben bisher bereits 60-80.000 Engländer Griechenland verlassen. In Athen sind die Briten ein und General Wilson läßt nur die notwendigen Vorräte zurück, die weniger Kompromittiert als republikanische Bedenkens haben.

Der König nach Kreta geflüchtet

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Athen, 23. April.

Wie der Londoner Nachrichten dienst mitteilt, ist der König Georg von Griechenland, zusammen mit dem Kronprinzen und der Regierung aus Athen geflüchtet. In einer Proklamation des Königs wird angekündigt, daß man beabsichtigt, den Krieg von Kreta aus fortzusetzen.

Churchill weicht aus

Er verweigert dem Parlament eine Generalsansprache über die Kriegslage

EP, Stockholm, 23. April.

Wie wiederholt in früheren Fällen, lehnte Premierminister Churchill in einer lebhaften Ansprache im Unterhaus erneut eine Generalsprache über die gegenwärtige Kriegslage sowie eine allgemeine Erklärung ab. Er begründete diese ausweichende Antwort mit dem Hinweis:

„Ich habe keine Erklärung abzugeben, weil im Augenblick andere Dinge zu bedenken seien.“

Er verwies das Parlament auf die „Polizeipaltung“, die es auch weiterhin bewahren solle. Im übrigen deutete Churchill immerhin für einen späteren Zeitpunkt eine Erklärung an, indem er dem Parlament versicherte, er werde eine umfassende Erklärung abgeben, wenn ein Zeitpunkt in der gegenwärtigen Entwicklung eingetreten sei. Wenn dieser Zeitpunkt eintreten sollte, darüber äußerte er sich nicht. Es sei selbst für die Regierung im Augenblick schwer, so führte Churchill weiter aus, rechtzeitig genaue Informationen zu erhalten.

In der gleichen Weise begegnete der englische Premierminister den Beschwern, die wegen der Nachrichten aus Griechenland vorgebracht wurden. Auch in diesem Fall will die britische Regierung nicht die neuesten Informationen erhalten haben.

Das alte Spiel

• Mannheim, 23. April.

Die Engländer haben sich in diesem Krieg zu Spezialisten des Rückzuges entwickelt. Sie liegen sich immer noch räumlich durch: Um solcher Weise zu bleiben, haben sie zwar den Krieg nicht anfangen können, aber freilich; sie hatten sich bei Beginn des Krieges auch anders verhalten. Wie Herr Ryd-Emig die Deutschen vor Berlin schlagen wollte, so wollten die Engländer Deutschland „lernbeugen“. Es gelang ihnen jedoch nicht. Die Verteidigungslinie im Osten lag nicht vor Berlin, sondern vor Warschau und endete nicht mit dem Einzug des Herrn Ryd-Emig in die deutsche Reichshauptstadt, sondern mit dem Einzug des Führers in die Hauptstadt Polens. Und die Engländer, die geflohen hatten, ihren „religiösen Krieg“ gleichsam von der Vogelschau aus führen zu können, mußten sich schon auf das Parkett des Schachbretts beschränken. Und sie haben sich hier, alles was recht ist, als verflucht schlechte Tänger erweisen!

Kein Wort dabei gegen den englischen Soldaten als solchen. Er hat soldatische Tugenden gezeigt, die auch kein besserer deutscher Gegner ihm nicht abstreitet. Er hat sich als tapfer und einflussreich erwiesen. Aber umso mehr der Gedanke und der Verzweiflung über das, was für eine Stellung man hat, nicht zu reden. Sie war die misserfolgreiche, die man sich denken konnte. Sie konnte freilich auch nicht viel besser sein. Denn wie schrieb dieser Tage eine Londoner Zeitung schmerzhaft: „England hat seit seiner Geschichte keine Armee mehr gehabt. Und schätzte General Gort nicht in der Stunde der Not eben nicht am Boden!“ Der Mann hat recht. Wo die englische Armee bisher eingesetzt wurde, wurde sie nutzlos, zum Teil ohne Plan, überall aber jedenfalls ohne Mut zur Konsequenz und ohne die letzte Tapferkeit zum gegebenen Wort eingesetzt. Das gilt selbst von solchen Gelegenheiten, wie der Bataan-Offensive in der Coronilla, die — heute schämen die englischen Zeitungen die Hände über dem Kopf ihrer solche Unbegreiflichkeit zusammen — bei höchstem Erfolg abgebrochen wurde und die mit fast völlig unbegreiflichem Dilettantismus erst die Voraussetzungen für den so ungeschickten und erfolglosen deutschen und italienischen Gegenstoß lief.

Das gilt aber vor allem für die Kriegsführung auf dem europäischen Kontinent. England war auf allen diesen Kriegsschauplätzen mit dem Worte seiner Oberangabe, denn auf sein Wort hin haben sich die Polen, die Norweger, die Holländer, die Belgier, die Franzosen der ungeheuren deutschen Macht entgegengelehrt, in der Hoffnung und in dem höchsten Glauben, daß das in ihren Augen noch mächtigere Allion es dann überhand werde. Aber eben noch England sein Wort gab, hat es bereits gewußt, daß es dieses Schwerverloren in Wirklichkeit nicht einlösen konnte. Denn England war niemals eine kontinentale Kriegsmacht gewesen. Es konnte höchstens, wie im Weltkrieg, im Verein mit einem härteren kontinentalen Bundesgenossen, einen kleinen Teil der kontinentalen Front mittragen helfen, es konnte aber niemals für sich selbst eine kontinentale Front aufstellen, das müßte es, und das ist kein Verbrechen, daß es trotz dieses Willens den anderen immer das Gegenteil vertritt hat — genau so wie es das Verbrechen der anderen war, viele natürliche und geschichtliche in und so oft erwiesene Tatsache nicht in Rechnung gestellt zu haben.

England hat so Norwegen im Stich gelassen und im Stich lassen müssen, weil es das nicht in der Lage gewesen wäre, es wirklich gegen die härteste militärische Macht des Kontinents, von dem Norwegen immer noch ein Teil ist, trotzdem es über den Kontinent hinaus in die Welt kam, wirksam zu schützen. So hat es Frankreich im Stich gelassen und in der Stunde der Niederlage, in der Frankreich verzweifelt nach Ost und Hilfe bei seinem Bundesgenossen suchte, nicht anders als im Stich gelassen, als seine Truppen nicht nach England einzuweichen. Und es konnte nichts anderes tun, weil es sehr wohl wußte, daß es diese Niederlage nicht hätte aufhalten können, wohl aber von ihr mit geremmt worden wäre! Und so läßt es jetzt Griechenland im Stich, das auf seinen Rat und sein gezeichnetes Wort hin beigetreten, die Waffen gegen Deutschland erhoben hat, und es muß es im Stich lassen, denn wie sollte seine Kraft, die erdöftigste, aufgenommene Kraft eines außereuropäischen Mittelmeeres — und das ist England, wenn man die in kontinentalen Schichten allein einschreibende Stärke seiner Armeen in Betracht zieht! — dazu ausreichen, mit Hilfe einer Expeditionarmee die größte mili-

Stukas zertrümmern die englische Flucht-Flotte

7 Transporter versenkt, 12 schwer beschädigt - Die Engländer bei den Thermopylen zum Kampf gestellt

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Berlin, 23. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Bewegungen des deutschen Meeres in Griechenland verlaufen planmäßig.

Neben Lemnos weiter nach Süden vorrückende Kräfte stellen an der historischen Enge der Thermopylen englische Rohminen zum Kampf.

In den griechischen Gewässern vernichteten deutsche Kampflinien mehrere Handelsschiffe mit zusammen 27.000 BRT und beschädigten zwölf große Schiffe durch Bombenwurf. In der Subaucht traf eine Bombe schwersten Kalibers ein großes Kriegsschiff. Bei den angegriffenen Schiffen handelt es sich überwiegend um Transporter, die Teile der aus Griechenland flüchtenden britischen Truppen an Bord hatten.

Kampf- und Jagdflugzeuge zerstörten sieben und versenkten bei Amalfi gegen englische Flugstützpunkte auf dem griechischen Festland 24 Flugzeuge am Boden und schen mehrere Fluggeschiffe außer Betrieb.

Deutsche Kampf- und Sturzkampflinien richteten in der letzten Nacht neue schwere Zerstörungen in der Kriegsmarine und in Transportern des Hafens La Palotta auf der Insel Melos an. Ein britischer Zerstörer wurde schwer getroffen. Am Hafen entstanden große Brände. Bei Luftkämpfen über der Insel versenkte der Feind ein Jagdflugzeug vom Typus Hurricane.

Im Seegebiet in England versenkten Kampflinien durch Tiefangriff auf einen Geleitzug fünf U-Boote ein Handelsschiff von 1000 BRT und beschädigten ein zweites Schiff durch Bombentreffer schwer. In der letzten Nacht vernichteten Kampflinien zwei Geleitzüge mit zusammen 11.000 BRT und beschädigten mehrere drei große Schiffe.

Starke Verbände von Kampflinien besetzten in der Nacht zum 23. April abermals dem wichtigen Kriegshafen Plymouth mit

Explosions- und Brandbomben. Schwerpunkt des Angriffs waren die Werftanlagen, Versorgungsbetriebe und Lebensmittellager der Marine. Es entstanden ausgebreitete Brände. Andere Kampfgruppen griffen mit guter Wirkung den Kriegshafen von Portsmouth sowie Hafenanlagen an der Südküste und Südwestküste



(Drahtbericht) Griech. Zerstörer, 23.

der britischen Inseln und an der ionischen Küste an.

Bei Einflugversuchen des Feindes in das besetzte Gebiet brachten Jagdflugzeuge ein deutsches Flugzeug zum Absturz.

Neben dem Fluggebiet fanden keine Kampfhandlungen statt.

In der Zeit vom 19. bis 22. April verlor der Feind insgesamt 24 Flugzeuge. Von diesen wurden 23 Flugzeuge in Luftkämpfen und 1 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen 11 eigene Flugzeuge verloren.

Verbände des Generalstabes der fliegenden Wärfel haben an den großen Erfolgen bei der Zerstörung der feindlichen Schiffsflotte in den griechischen Gewässern besonderen Anteil.

Englisch-französischer Zerstörer

französisches Geschwader befreit französisches Dampfer

EP, Athen, 23. April.

Wie jetzt in Athen bekannt wurde, eroberte ein an der griechischen Küste patrouillierendes französisches Geschwader den französischen Dampfer „Fort de France“, der von einem englischen Kreuzer beschossen worden war. Der englische Kreuzer hand im Bereich der französischen Dampfer westwärts, vermutlich nach Gibraltar. Infolge des Einwirkens des französischen Geschwaders ließ der englische Kreuzer von seiner Beute ab und der Dampfer „Fort de France“ wurde von den französischen Kriegsschiffen nach dem Hafen von Katakopia gebracht. Die Nachricht machte bei ihren Anwesenden in Athen einen großen Eindruck. Weitere Einzelheiten über diesen englisch-französischen Zwischenfall liegen noch aus.

Bergebliche Ausfallversuche bei Tobruk

Erfolgreiche italienische Luftangriffe gegen das flüchtende Griechische Heer

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Rom, 23. April.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Unsere Truppen haben bis zum Augenblick der Kapitulation der griechischen Armee des Epirus und Mazedoniens ihren feigen Vortritt auf feindlichem Gebiet fortgesetzt und dabei hartnäckigen Widerstand überwunden sowie Gefangene gemacht, Waffen und Material erbeutet.

Luftformationen haben griechische Schiffe im Kanal von Santa Ranza angegriffen; ein 2000-BRT-Dampfer und zwei große Segler wurden versenkt, ein U-Boot und weitere feindliche Schiffe beschädigt. Im östlichen Mittelmeer hat am

21. April eines unserer Torpedoflugzeuge einen in einem Hafen gestrandeten Geleitzug bestehend aus 8000-BRT-Dampfer versenkt.

In der Nacht zum 22. April haben Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps die militärischen Ziele des Wasserflugplatzes von Malta wiederholt bombardiert.

In Nordafrika hat der Feind bei Tobruk seine Ausfallversuche fortgesetzt, die sofort durch die italienischen und deutschen Truppen zurückgegriffen wurden. Einige britische Panzer wurden zerstört, Waffen und Material erbeutet. Englische Flugzeuge haben Einflüge gegen einige Dampfer der Garenaisa unternommen. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen. In Ostafrika wurde ein neuerlicher feindlicher Angriff im Abschnitt von Velle von unseren Truppen zurückgewiesen.

Die Engländer ziehen aus dem Irak ab

Drahtbericht unseres Korrespondenten

• Bagdad, 23. April.

Die britischen Truppen, die vor einigen Tagen Bagdad verließen, haben den Irak bereits wieder verlassen. Es heißt, sie hätten Garatlonen in Palästina und Transjordanien bezogen.

Ob diese Verlegung der britischen Truppen den alliierten Plänen des britischen Oberkommandos entspricht, oder ob es sich um eine Umdeponierung handelt, zu der man sich angesichts der Reaktion der irakischen Bevölkerung entschlossen hat, war nicht zu erfahren.

Die Dominien gegen Churchills Kriegskurs

Bedenkliche Krisenereignisse - Die ewigen englischen Niederlagen tun ihre Wirkung

Redaktion unserer Korrespondenten
— Stockholm, 21. April.

Nachrichten, die aus London und Australien erreichen, weisen von einer wachsenden Krisenentwicklung der öffentlichen Meinung zu berichten, die sich gegen die Kriegspolitik richtet, mit der Vorden militärisch der Australien verhält. Diese Unzufriedenheit, die durch das Fehlen zuverlässiger Nachrichten und durch die beunruhigende Ungewissheit über das Schicksal der australischen Truppen verstärkt ist, hat sich in Griechenland besonders heftig zu zeigen. Die Forderung des Parlaments zur Diskussion über die Frage der Entsendung der australischen Truppen nach Griechenland und die allgemeine Kriegslage ist aufsehend nicht ohne Zusammenstoß damit.

Es ist besonders bezeichnend, daß der Arbeiterbewegung im Kriegerland, Herbert Cunniff, gestern erklärte, daß durch die offizielle Kommunikation der Front erwidert werden müßte, daß die australischen und neuseeländischen Truppen in Griechenland nur ein Teil einer großen und wohlkoordinierten britischen Armee ausmacht. Jetzt aber erfährt man, daß dies nicht der Fall zu sein scheint. Man hört auf diese Worte, die wohl mindestens die Stimmung der Arbeiterklasse widerspiegeln, deutlich die Enttäuschung über das Verhalten der englischen Kriegführung vor allem Navell's herauf, daß der bis tief in die Vergangenheit reichenden britischen Kriegsaufbau, sowohl und vor allem die eigenen Soldaten auf Kosten nichtbritischer Truppen zu schonen. Daraus hätte man in Australien — worüber wir schon ein wenig berichtet sind — etwas anderes erwartet.

Man hätte sich unter der Floskel, die ein Dominion innerhalb des freien und korporativen Systems des Empires zu finden gerade ist, wohl etwas anderes vorgestellt. Da man gerade in diesen Dominien in dem Punkte besonders empfindlich zu sein pflegt, so wird man sich mit der aufsehendsten Erklärung des britischen Premierministers Chamberlain auf die Kritik Cunniff's nicht zufrieden geben, daß allein

die Regierung die Verantwortung trage und dementsprechend handle. Auch die Kritik an der Entsendung australischer Truppen über den Kopf des Kriegskabinetts hinweg wurde von Chamberlain in gleicher Weise abweisend beantwortet.

MacKenzie King geht nicht nach London

— ab. Berlin, 22. April.

Der kanadische Premierminister MacKenzie King wurde nach seiner kürzlichen Rückkehr von der Zusammenkunft mit Roosevelt unter anderem auf der Konferenz über die Einberufung der Dominion-Premierminister zur Reichskonferenz nach London betraut. Die Tatsache, daß MacKenzie King hierbei rüchlos erklärte, an dieser Versammlung der Premierminister nicht teilzunehmen, sondern in Kanada verbleiben zu wollen, war der vereinbarten Kriegsanordnungen des Empire mehr als ein wenig unangenehm.

Die Erklärung des kanadischen Ministerpräsidenten muß dahin aufgefaßt werden, daß er im gegenwärtigen Zeitpunkt der allgemeinen steigenden Unzufriedenheit in den britischen Dominions nicht dem Beispiel seines australischen Kollegen MacKenzie King folgen will, der sich bekanntlich schon seit Monaten in England aufhält, ohne daß der australischen Öffentlichkeit irgendwelche positiven Ergebnisse seiner Beratungen in London bekannt geworden wären.

In seinen weiteren Ausführungen betont MacKenzie King ferner, daß diejenigen, die eine solche Versammlung beschworen, sich nicht darüber klar seien, wie die Führung des Empire funktioniert. Diese Worte des Premier sind eine deutliche Spitze gegen Churchill, der bekanntlich die Reichskonferenz nach London einberufen hatte. MacKenzie King's Erklärung wird wohl dadurch unterstrichen, daß sie unmittelbar nach seiner Zusammenkunft mit Roosevelt erfolgte.

Aus Dece Smuts wickelt noch für Churchill

— ab. Berlin, 22. April.

Der Ministerpräsident der Südafrikanischen Union und frühere Jünger Churchills, General Smuts,

erklärte vor wenigen Tagen im Verlauf einer Ansprache, daß Südafrika an der Schlichtung im Mittelmeer aktiv teilzunehmen wolle. Er fügte dann ausdrücklich hinzu: Ich habe den aufrichtigen Wunsch, daß ich hier in Südafrika nicht in meinem Bemühen nachlassen, sondern bereit bin, wenn der Ruf an sie ertönt, bis nach Kairo zu eilen, um an dem Kampf teilzunehmen, der sich immer mehr per-



Der zweite Kriegesgeburtsstag des Führers

Reichsmarschall Göring, Generaladjutant Reich, Generaladjutant von Franke (rechts) und Hauptmann Kober (links) überbringen am zweiten Kriegesgeburtsstag des Führers am Obersten Reichshof der Wehrmacht über alle Reichs- und Auslandskriegsangehörigen, General-Adjutant, Presse-Offizier, Jünger-Multiplier-23

So eroberten deutsche Schützen Carissa

Erdbeben Kampf um den Tempe-Doß - Vergeblicher Widerstand der Neuseeländer

Von Kriegsberichterstatter Günther Debus

— ab. Berlin, 22. April.

Zwei größter Gelände- und Wetterungsbedingungen waren die deutschen Einheiten bis in den Raum von Carissa am Fuße des Tempe-Doß vorgedrungen. Von hier aus wurden Panzer- und Wehrmachtsdivisionen zum Vorgehen beauftragt. Die deutsche Kampfgruppe hatte sich in die Höhe des Tempe-Doß erhoben und die Briten, die in den Bergen lagerten, abzuschneiden oder wenigstens zum bedingungslosen Rückzug zu zwingen. Als weiteres Ziel war die Stadt und die wichtige Straßenstation Carissa für den nächsten Angriff vorgesehen.

Der Weg der letzten Kampfgruppe führte durch das Tal des Neuseeländers. An der Spitze marschierte eine Panzerabteilung. Ihr folgte ein Bataillon Schützen. Nun kam von einem „Waldweg“ im üblichen Sinne gar keine Rede mehr, denn man bewegte sich auf keiner Straße vorwärts, sondern mußte die am Meer entlanglaufende Uferstraße benutzen. Ein Hindernis, nicht endenwundersbar, machte die Wege neben der Straße unpassierbar. Inzwischen, die sie zu benutzen suchten, verließen die Neuseeländer die Uferlinie und schickten die Kompanien vorwärts. Die Schützen und Panzerabteilung der Bahn waren mit Schützern und Bataillon, damit die letzten Hindernisse nicht durchdrungen. Ein besonders gefährliches Hindernis war ein Eisenbahnviadukt, das über die Straße hinwegführte. Es mußte erst zerstört werden. So näherte man sich dem Tempe-Doß, zwischen Meer und Feld mit Schützern, Mörsern, Panzerabwehrkanonen und Panzern vorrückend.

Im Tempe-Doß selbst hatten Neuseeländer gute Verteidigung und beherrschende Beobachtungsstände. Sie waren gewillt, das Tal auf jeden Fall zu sperren. Das Gelände und zahlreiche Panzerabwehrkanonen gaben ihnen dabei jeden Vorteil, den eine Verteidigung gegenüber einem Angreifer gewähren kann.

Die britischen Stellungen waren in der Höhenlage und in den Steinbauten am Berggrund sehr schwer zu erklimmen. Stärkere deutsche Kräfte kamen wegen der Enge des Tales nicht eingesetzt werden. Es bot sich gerade Raum für zwei Panzer als eine Schützenkompanie. Die Neuseeländer lagen bereits im Tal auf den Bergen und nahmen die Angreifer flankierend unter Feuer. Die Schützen waren längst abgesehen und brachten von Dichtung zu Dichtung vor. Sie überquerten den Tempe-Doß, er durch das Tempe-Tal zur Neuseeländer, mit Hilfe ihrer Panzer in die Höhe. Auf einer Höhe wurde ein Panzer zerstört und ihre Radreifen zerstört. Den Panzern gelang es, den Fluß zu überqueren.

Die Verteidigungsstellung der Neuseeländer nach dem Angriff wurde in jedem Kampf genommen und aufgehoben. Der Kampf wehrte sich jedoch und die Schützen die Neuseeländer schickten noch auf die Höhe. Die beiden Seiten kämpften heftig durch den Tag. Jetzt waren die Schützen allein dem Fluß gegenüber. Auf sie konzentrierte sich kein Schützern, aber sie ließen sich nicht abdrücken, wenn auch die Kampfgruppen hier in dem einen Gebirgs- und Tal vorrückten. Jeder Schützern wurde durch die und zerstört doppelt und dreifach. Der

Führer der Spitzenkompanie, Oberleutnant M., führte mit einem Zuge den im Talrand gelegenen Ort Tempe. Er setzte dabei u. a. eine feindliche Panzerabwehr mit Handgranaten an der Spitze, die sich noch bis auf zehn Meter mit Geschütz- und Panzerabwehr verhielt. Durch seinen Aufrufschrei trug dieser Kommandant den Hauptanteil an der Zerstörung des Tempe-Tales. Die Verwundeten der Kompanie schickte er sofort ins Krankenhaus, denn sie mußten auf dem gleichen beschwerlichen Wege, auf dem angegriffen worden war, zurückgeführt werden. Die Briten hatten hier mitten im Tal durch eine ernste Panzerabwehr unpassierbar geworden. Die Briten hatten hier mitten im Tal durch eine ernste Panzerabwehr unpassierbar geworden. Die Briten hatten hier mitten im Tal durch eine ernste Panzerabwehr unpassierbar geworden.

Der Durchgang durch das Tempe-Tal war erzwungen, nun verließen die Briten durch das Tal die Frontlinie und zogen sich zurück. Ihre Abwehrkräfte waren jedoch. Es gelang den Schützen nicht, nach dem Ort Tempe vorzudringen, sondern sie mußten sich zurückziehen. Die Neuseeländer besetzten sich in der Abenddämmerung überall im Tal und wurden durch ihre Panzerabwehr geschützt. Die Panzerabwehr wurde unter verheerender Feuer genommen.

Für den neuen Morgen war nun die Eroberung von Carissa geplant. Der Detachementkommandeur der angegriffenen Schützen rief schon in der Nacht, schickte durch die Einheiten, die er bei den Gefechten mit den zurückziehenden Briten gewonnen hatte, seine Kollation weiter vor.

Im ersten Morgenstunden des 19. April drangen dann die Schützen, deren Kommandeur auf eine lange Verletzung berichtet hatte, in Carissa ein. Inzwischen hatten die Panzerabwehr, Geschütze und Artillerie alle die Neuseeländer den Weg der Angreifer, die durch ihren klugen Vorstoß den wichtigen Straßenpunkt so schnell in deutsche Hand brachten.

Frankreich 1. Mai

— ab. Berlin, 22. April.

Am 1. Mai, der künftig auch in Frankreich Staatsfeiertag sein wird, wird nach einem im Anhalt veröffentlichen Gesetz Arbeitstagen herrschen. Für die Arbeiter soll die Arbeitstunde jedoch nicht mit einem Lohnausfall verbunden sein. Dort, wo im öffentlichen Interesse die Arbeit fortgeführt werden muß, wird gearbeitet werden und die Arbeiter werden hierfür einen zusätzlichen Lohn erhalten. Im Rahmen der sozialen Gerechtigkeit und der nationalen Solidarität sollen die Arbeiter die Hälfte ihres Tageslohnes an das nationale Hilfsamt abführen.

Es wurden hingerichtet . . .

— ab. Berlin, 22. April.

Am 21. April 1941 fand der 28 Jahre alte Oskar Bagmann aus Dessau und der am 14. Januar 1913 in Magdeburg geborene Erich Wolf hingerichtet werden, die das Sondergericht in Magdeburg als Volksschlichter zum Tode verurteilt hatte.

Bagmann war ein mehrfach vorbestrafter arbeitender Mensch, der seit vielen Jahren feinst gestellten Beschäftigung mehr nachging. Während eines Fliegeralarms hat er in einem Krankenhaus einen Kranken, der sich in den Luftschutzbunker begeben hatte, aus dessen Zimmer Geld gestohlen.

Wolf, der bereits mehrfach einschuldig verurteilt war, hat mindestens 50 Hauseneinträge verübt und seinen Lebensunterhalt ausschließlich von dem Erlös der gestohlenen Gegenstände bestritten.

Am 22. April 1941 ist ferner der 31 Jahre alte Leo Willebrandt aus Dessau und der am 27. Februar 1913 in Magdeburg geborene Erich Wolf hingerichtet worden, die das Sondergericht in Magdeburg als Volksschlichter zum Tode verurteilt hat. Willebrandt hat auf verpflanzten Straßen Frauen überfallen, um ihnen die Handtaschen zu rauben.

NSD-Propaganda-Beobachter tödlich verurteilt. Das Kriegsministerium ist bekannt, daß Oberst Bremer im Tode bei einem Flugzeugunfall und seinen Leuten. Oberst Bremer war den britischen Truppen als Militär-Beobachter der NSD beigegeben worden.

Beobachter und Propaganda-Beobachter im Tode. Oberst Bremer war den britischen Truppen als Militär-Beobachter der NSD beigegeben worden.



Ordnung in der Reichsfinanz

Im Reichsfinanzamt des Reiches haben die Beamten von Berlin — an der Spitze natürlich Jung und Wöhr — in die Reichsfinanz, um sich in die Reichsfinanz einzufügen, (Kriegs-Bezug, Jünger-Multiplier-23)



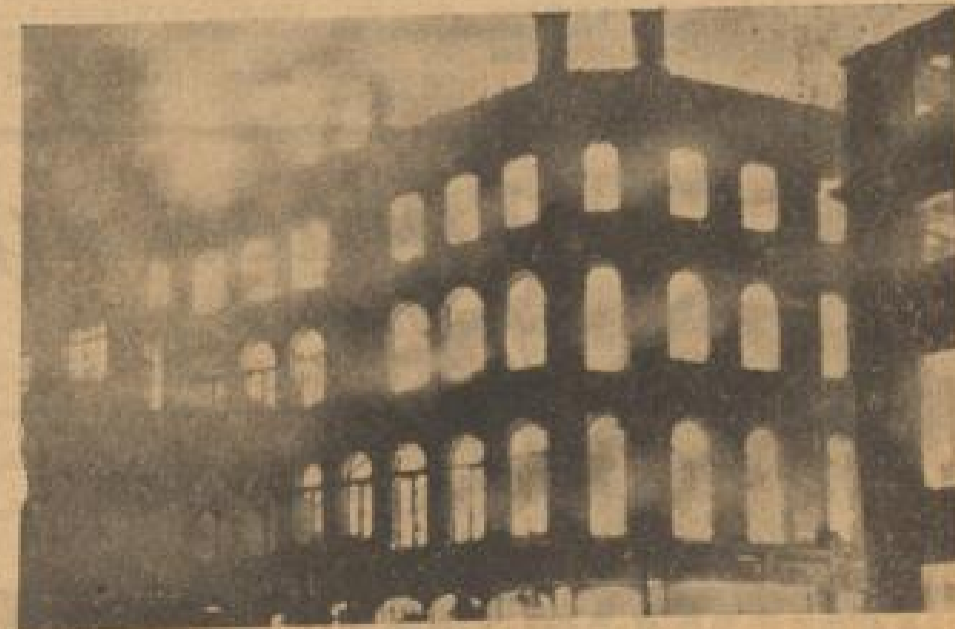
Benjamin Gagli

Im Reichsfinanzamt des Reiches haben die Beamten von Berlin — an der Spitze natürlich Jung und Wöhr — in die Reichsfinanz, um sich in die Reichsfinanz einzufügen, (Kriegs-Bezug, Jünger-Multiplier-23)



In Griechenland gelungene Engländer

H. G. R. Meyer, Oberst, Jünger-Multiplier-23



Generalmajor Kahl rot durch die Fenster eines Lagerhauses

Im Bereich der britischen Generalstab und der Wehrmacht des Reiches, (Kriegs-Bezug, Jünger-Multiplier-23)



Der Führer hat auf Befehl des Reichsministers der Wehrmacht von Berlin, Oberst Meyer, die Wehrmacht des Reiches zum Generalstab in Berlin ernannt. (Kriegs-Bezug, Jünger-Multiplier-23)

Zusammenfassung beim Reichskommissar Dr. Ley

Das offizielle Organ des Reichskommissars für die sozialen Wohnungsbau...

Das Ziel ist die Grundbildung einer weniger teuren, die zur Grundbildung für die wesentliche Versorgung, Verbilligung und Beschleunigung der Bauarbeiten...

licht beleuchteten Flur ist sicher von gewissem Wohnwert...

Zum Kleingewerbe gibt es nur Möglichkeiten: Die Wohnung als einheitlicher Raum, die Wohnfläche mit abgetrennter Küche...

Weitere Abbrückelung der Kurse

Der bereits am Montag in beschränkter Abbrückelungsphase...

Berlin, 28. April. Am Mittwoch erreichte sich von Seiten der Börse...

Der numerus clausus der Immobilienmakler

Die Fachgruppe Makler, Verwalter und Vertreter im Grundstücks- und Immobilienwesen...

Frankfurt a. M. Deutsche Staatsanleihen

Table with columns for bond types and values, including Staatsanleihen and Industrieobligationen.

Wasserhahnenbeschlagungen im Monat April

Table showing water meter readings for various districts in Frankfurt during April.

Ausnahmebestimmung für Weinkommissionäre

Der Vorgrabe der Kontoreinigung der deutschen Weinbeamtenschaft...

Frankfurt a. M. Deutsche Staatsanleihen

Table with columns for bond types and values, including Staatsanleihen and Industrieobligationen.

Wasserhahnenbeschlagungen im Monat April

Table showing water meter readings for various districts in Frankfurt during April.

SPENDET ZUM 2. KRIEGS-HILFSWERK FÜR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ

Die Luftwaffe stellt Meteorologen ein

Am Sommersemester 1941, beginnend am 1. Mai, haben Soldaten der Luftwaffe...

Deutsche Fußballmeisterschaft

Eine dankenswerte Abwicklung der Gruppenspiele zur Deutschen Fußballmeisterschaft...

Seideldorfer Querchnitt

Von der Seideldorfer. Der Dozent Dr. phil. Richard von Seideldorfer...

Die Tat von gestern

ROMAN VON RUDOLF ANDERL

Seine Stimme ist wieder ruhiger geworden. Zugewandert; ich habe es verstanden...

Ich empfand mich. Aber, Sophie - du bist nicht - Ein Wort -

„Um Gottes willen, was hast du nicht“, sagt er mühsam. Er merkt ihr den Kopf an und versucht zu lächeln. „Es ist nichts Besonderes. Eine kleine Veranlassung - mit einigen Tabletten ist alles wieder in Ordnung.“

Maria Schoppenstein hat heute, nach vielen Jahren, zum ersten Male wieder so etwas wie einen Blick in die Zukunft...

„Wie du es wünschst“, antwortete sie leise und ergaben. Und nicht.

„Es ist gut, daß Sie sich entschließen, denn es ist schön, wenn Sie Ihren alten Bekannten ein Besuch machen.“

„Da, wieder dieses Wieder, dieses Wieder in der Brust, diese Angst, dieses Verlangen nach einem neuen, was soll das bedeuten?“

„Ich muß nach Bern“, heißt ihm Johann Baptist zu sagen. „Kannst du nicht kommen?“

Die Frau, lauten Sie! Ich muß nach Bern und Sie sehen da und erzählen mir, wie spät es ist!

„Wie ist es so weit, so ist es recht. Jetzt ist es die Augen aufhalten und den Hals nicht machen.“

„Aber, Herr Schoppenstein“, sagt Petermann bescheiden. „Es kam erst heute abend.“

„Ich muß nach Bern“, heißt ihm Johann Baptist zu sagen. „Kannst du nicht kommen?“

Zwei auf Urlaub

Von Ulla Ma

Wittas wurde es plötzlich heiß. Ganz war der feuchte Morgen von den Winden aufgetrieben; nun lieh die Luft sich, als wenn die Sonne an Kraft...

In dieser Wärme kühlte Doris Grimshaw. Sie war seit fünf Stunden unterwegs, allein, vom Wind des ersten Urlaubsabends getrieben, den Wanderweg durch die dunstige Brille vor ihren Augen, tief durch die Dämmerung ihrer befeuchteten Seele betrachtend...

Doris trat in den Schatten und nahm die Brille ab. Hell, sah sie sich das Blut über dem Gesicht in mäßigem Blau des Himmels gegen ferne Hügel an. Keine Feder drückte die Kinnränder aus, nur die dünne Haut rührte noch unter brauner Erde...

Sie erwachte von einem Weibe, einen Mann neben sich in einer dunklen Hölle, einen Mann neben sich in einer dunklen Hölle, einen Mann neben sich in einer dunklen Hölle...

Der Mann ließ sie nicht gehen, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest...

Der Mann ließ sie nicht gehen, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest...

Handwerk; aber sie besah auch das Sportabzeichen und hielt es daher mit der sorgfältigen Leistung...

Gerade hatte sie Dora und Friede geschaut und sich zum Weiden gewandt, als der Mann die Pferde anhielt, das Weidloch lösterte und vom Pferde auf sie aufkam. Er trug an den Hüften ein Messer, das er leicht und leicht die Brille wieder auf. Nach ihrer Loser greifend, begann sie der Dora des Mannes, der hinter dem Rücken eine Feldflasche hervorholte...

„Sie wollen doch nicht eins gehen?“ fragte der Mann. „Ja, dachte, Sie hätten Zeit.“

„Ja, verfluchen Sie denn etwas?“

„Sagen Sie, Sie nämlich auch. Wollen Sie nicht auch Weiden und mitgehen? Er würde diese Scheiden befeuchten lassen und und hat sie an. Aber bitte, nehmen Sie das die Weide ab, sie enthält ein hübsches Weidloch.“

Doris sah mit Appetit und trant kalten Kaffee aus der Feldflasche dazu. Auch ihr letzter Apfel wachte daran. Der Tag war über die Sonne hin, auf dem Nachbarn, freuten sich die hübschen Jünglinge Dora; der Wind trieb das weiße Pulver über die Weiden, aber sie hatten den Boden für sich ein fremder Unteroffizier im Anzug des Wandmannes, deutend auf die Weiden, die er, und fragte sie freundlich nach ihren Lebensumständen...

Der Mann ließ sie nicht gehen, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest, er hielt sie fest...

Das Breconel-Quartett

Mit Werken von Beethoven, Schubert und Schubert

Am letzten Kammermusikabend von 1931 spielte das Breconel-Quartett, eine sehr gut aufeinander eingespielte Quartettbesetzung, die sich mit Wohlklang und vornehmlich mit gutem Rhythmus...

Dieses Wollen bezieht sich weniger auf die Aufnahme der Werke, die sich an die geläufigen und gewöhnlichen Werke hielt, die immer schon immer waren. Dieses Wollen hat vielmehr den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Das Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Der Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Der Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Der Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Der Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Der Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Der Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Der Quartett besteht aus vier Personen: zwei Violinen, eine Violine und ein Kontrabaß. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann...

Karlshuber Kunstbrief

Karlshuber, im April

„Kunst am Boden“ nennt sich eine Ausstellung von Bildern, die an den deutschen Werten des Schmiedlichen Meisters wohnen und nun gemeinsam Proben ihres Schaffens durch deutsche Städte zeigen...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

Die Ausstellung zeigt Werke von Karlshuber, im April. Die Werke sind in verschiedenen Stilen gehalten, die den Charakter der selbstlosen Parteilichkeit, die das Quartett anstrebt und von der Weltung bringt...

SPORT DER NMZ

Sportler mit dem Ritterkreuz

Hauptmann Gustav Altmann

PK. Jüngling im Berliner Osten! Ueber die Straßen fuhr ein Junge mit seinem Fahrrad. Er nimmt die Kurven in rasendem Tempo. Die Menschen bleiben stehen, und den Reiten anschließt...



Fronen entringt sich ein Schreckensruf. Doch den hört der Radfahrer nicht mehr. Er hat keine Zeit, darauf zu hören, denn er trainiert für den kommenden Kampf. In das Weidloch mal zu flucht und plant die Reiten, so nicht er im Durchschnitt einen neuen auf die höchsten Stufen vorbringen zu können. Der Sieg darf nicht erkämpft werden. Dieser Junge, von einer wahren Leidenschaft für den Radport befeuert, heißt Gustav Altmann. Er wurde am 18. April 1913 in Berlin-Grün als Sohn...

Bereichsmannschaftskämpfe im Gerätturnen

Baden Turner verteidigen den Titel

Nach einer reichen Vorbereitungsarbeit in den Bereichen, in der Form mit 17. in der Zwischenrunde mit 8 Bereichsmannschaften, wird am kommenden Sonntag in Offen der Endkampf um die Würde der beiden Bereichsmannschaften durchgeführt und damit das Wettkampftrogramm des Badener Turners für den Winter 1931/32, wie vorerfahren, abgeschlossen. Es wird noch einmal einen Höhepunkt im Gerätturnen geben, dafür bringen die Mannschaften der 8 Bereiche Baden, Württemberg und Pforten, die in den Mannschaften lebenden Turner, die einen Anteil der deutschen Spitzenklasse darstellen. Die ersten Bereichsmannschaften 1930 in Wiesbaden waren Baden, Württemberg, Pforten und Württemberg mit Baden als Sieger im Endkampf. Baden wurden Silber und Württemberg bei der Vorrunde in Mannheim angesichts der Klänge Louis Rothmann treten erstmals in den Endkampf ein. Das der turnerische Bereich Württemberg 1930 vorgeführt, war eine allgemeine Liebertragung.

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

Die Mannschaften: Die vier Bereiche haben ihre namengebende Mitglieder abgegeben. Folgende Turner werden angetreten: Baden: Anna (Rauhen), Beder; (Krauß), Tilo (Willingen), Eberhard (Mannheim), R. Stadel (Wiesbaden) und W. Walter (Wiesbaden). Württemberg: Brunner, Wögel, Weidner, G. Wied und Th. Wied (Stuttgart), Strobel (Mühlhausen).

eines Lokomotivführers geboren. Er besuchte die Volksschule. Nach der Schulentlassung erlernte er das Friseurhandwerk. Vier Jahre lang erlernte er das Friseurhandwerk. Vier Jahre lang erlernte er das Friseurhandwerk. Vier Jahre lang erlernte er das Friseurhandwerk...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...

Der Krieg brach aus. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen. Er wurde zum Soldaten eingezogen...



Zum Todestag Helmuth von Helldorf. Am 21. April 1894, dem in Berlin Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, starb der bekannte deutsche General. Für den Krieg 1870/71 besuchte er die Militärschule und den Kadettenkorps, er wurde an der Kriegsschule, war dabei ein hervorragender Offizier.

Zum Todestag Helmuth von Helldorf. Am 21. April 1894, dem in Berlin Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, starb der bekannte deutsche General. Für den Krieg 1870/71 besuchte er die Militärschule und den Kadettenkorps, er wurde an der Kriegsschule, war dabei ein hervorragender Offizier.

Zum Todestag Helmuth von Helldorf. Am 21. April 1894, dem in Berlin Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, starb der bekannte deutsche General. Für den Krieg 1870/71 besuchte er die Militärschule und den Kadettenkorps, er wurde an der Kriegsschule, war dabei ein hervorragender Offizier.

Amtl. Bekanntmachungen

Stromverbrauch in Luftschutzzäumen

Der Reichskommissar für die Verwaltung der Luftschutzzäume hat unter Nr. 12.40 eine Verordnung über die Stromverbräuche der Luftschutzzäume erlassen. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten. Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind ab dem 1. April 1931 in Kraft zu treten.



Ihre große Beliebtheit verdankt die ECKSTEIN einzig und allein ihrer hohen Qualität. Um diese Qualität bieten zu können, verzichtet sie auf eine kostspielige Ausstattung.

Eckstein
3 1/3 Pfg.

Offene Stellen		Stellengesuche		Verkäufe		Wohnungs-Taxen		BURO			
<p>1 Buchhalter Männlich, zuverlässig und selbstständig, vertraut mit Statistik und hauptsächlich industriellen Rechenwesen.</p> <p>Betriebswirt (Kaufmann) mit praktischer Erfahrung in Betriebsrechnung und Statistik, zur Vorbereitung der monatlichen Kostenrechnung und für Überwachung der Kostenstellen.</p>		<p>Abiturientin 23 Jahre, 6 Semester Chemietechnik, Fachwissen, 2 Jahre praktische Arbeit, (auch englischsprachig) Betriebswirtschaftslehre, (auch) Statistik, (auch) Buchführung, (auch) 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>anfängsstellung zum Bedienen Seitdem unter Nr. 4201 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>Flotte Bedienung In der letzten Stellung, auch Kasse, — danach unter Nr. 4202 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>Junge Frau 22 Jahre, 6 Semester Chemietechnik, Fachwissen, 2 Jahre praktische Arbeit, (auch) englischsprachig, (auch) Betriebswirtschaftslehre, (auch) Statistik, (auch) Buchführung, (auch) 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p>		<p>kleider-, Wäscheschrank Waschtisch, 4 Kamm. Gasherd Rinderfresswagen, Bauleiter, Leder Rinderkühler, Cellulose-Geschlützer und Herdgeschere, Schweißgerät, 1 und 2 Uhr u. abends ab 7 Uhr. Dankstraße Nr. 16a.</p> <p>kompl. Bett m. Rohbaumstropf, 100 cm, neu.</p> <p>Silberschrank Rohbaum, poliert</p> <p>Sofa mit 4 Sofas zu verkaufen, 100 cm, neu, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>1 Pflanzessel 2 neue, 100 cm, neu, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>1 Schreibmaschine zu verkaufen, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p>		<p>3 schöne, große Zimmer mit Kuche, Wäschekasten, u. Kamin, 1200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>2 Zimmer und Küche zum 1. oder 15. März, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>1 Zimmer und Küche zum 1. oder 15. März, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>leeres Zimmer zum 1. oder 15. März, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>leeres Zimmer zum 1. oder 15. März, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p>		<p>Feudenheim Einfamilien-Haus mit Garten, 3 Zim. u. Küche, in einer 270 qm. Grundfläche, 1000 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>in B 6, 19, part: 5 Zimmer, Küche Mietzimmer, zum 1. oder 15. März, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>HEIDELBERG 2 bis 3 schöne, große ZIMMER für 11 möblierte Zimmer, in jeder Lage, 1100 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p> <p>3 Zimmer, Küche eingebracht, 1000 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p>		<p>BURO im Zentrum der Stadt, 3 Zimmer, mit Wäschekasten, 1000 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.</p>	

Wir suchen für den Bezirk Mannheim gegen günstige Vertragsbedingungen rührige Mitarbeiter
in Haupt- u. Nebenberuf, evtl. mit Inkasso. Ausführliche Bewerbungen erbeten an:
Mannheimer Lebensversicherung A.G.
Bezirksdirektion Mannheim, L 15, 13

Für Halbtagsbeschäftigung suchen wir tüchtige Stenotypistin
zum Eintritt am 1. Mai. Angebote mit Zeugnisauszügen. Lichtbild erbeten an:
Joseph Vögele A.-G., Mannheim

Halbtags-Mädchen
oder Monatsfrau
für sofortige Beschäftigung, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

1 Drucker
mit über 50 Jahren, sehr erfahren.
Karl Kessler
Mannheim - G. 100/101
Telefon 300 17.

K. u. E-Schweißer
mit Überzeugen ist gesucht.
Bei an W. 100/101, 100/101, 100/101.

Mitarbeiter
für die untere Abteilung, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

Damen u. Herren
für sofortige Beschäftigung, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

Junge Verkäuferin
für Probegeschäft gesucht.
Carl Knoblauch
Mannheim - Sofienstr. 15

Antfängerin
für sofortige Beschäftigung, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

Bedienung
für sofortige Beschäftigung, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

TAGESMADCHEN
für sofortige Beschäftigung, 4200 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

Henko
Henkel's Bleich-Soda

Ata

ATA

Wo diese drei beim Hausputz helfen, geht's auch ohne Seife!

Auto- u. Motorrad-Zubehör D 4, 8
Spezial für diese
Auto-Zubehör-Geschäft
Schwab & Hartmann
Mannheim

Auto-Rösslein
für viele und große Tiere
Auto-Motorrad-Zubehör
Vulkanisation
C 1, 13

Immobilien
Käferal-Nord
Eck-Wohnhaus
12 Zimmer, u. viele Bäder, 1000 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

Zinshausgrundstück
im Ortsteil, 1000 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

G. Ch. Matull & Co.
Bank- und Geschäftsbank, 1000 an die Geschäftsbücher dieses Blattes erbeten.

Für Kleinanzeigen seit vielen Jahren die NMZ!

J. ZILLES, Immo- u. Hypoth. Geschäft
G. C. L. Gebr. 1977, Februar 1917.

Auto- u. Motorrad-Zubehör D 4, 8
Spezial für diese
Auto-Zubehör-Geschäft
Schwab & Hartmann
Mannheim

Auto-Rösslein
für viele und große Tiere
Auto-Motorrad-Zubehör
Vulkanisation
C 1, 13

